

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6868**

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Die Staatssekretärin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: V 10 – 594.03/2016
Meine Nachricht vom: /

Über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Gesehen und weitergeleitet
Kiel, 14.11.2016



Nachrichtlich:

Frau Präsidentin des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

1. November 2016

**Vorlage zum Beitritt zu einer Kooperation mit dem Bund vertreten durch das Infor-
mationstechnikzentrum Bund (ITZBund) im Auftrag der Wasser-und Schifffahrts-
verwaltung des Bundes (WSV) im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für
Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
und den Bundesländern Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt zur Entwick-
lung einer Portal- und Metadatenkomponente (InGRID)**

sowie

**zum Beitritt zu einer Kooperation mit den Bundesländern Brandenburg, Bremen,
Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt zum gemeinsamen Be-
trieb des Portalsystemverbunds MetaVer**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit diesem Schreiben möchte ich den Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages über den geplanten Beitritt zu den o.g. **VKoopUIS-Projekten „InGRID“ und „MetaVer“** in Kenntnis setzen.

Im Rahmen der Projekte werden Applikationen zur Erfassung von Metadaten und Portalen entwickelt und deren gemeinsamer Betrieb realisiert.

Hintergrund hierfür ist die UVP-Änderungsrichtlinie 2014/52/EU. Danach müssen künftig die einschlägigen Informationen über die im Rahmen der Zulassung von Vorhaben durchzuführenden Umweltverträglichkeitsprüfungen der Öffentlichkeit über ein zentrales UVP-Portal zur Verfügung gestellt werden. Die Richtlinie ist bis zum 16. Mai 2017 umzusetzen.

Nach umfangreichen ressortinternen Prüfungen sowie einem intensiven Austausch mit den anderen Bundesländern, die bereits an den o.g. Projekten teilnehmen, strebt Schleswig-Holstein folgende Lösung an:

- Das MELUR beabsichtigt, der Öffentlichkeit über ein zeitgemäßes Werkzeug Informationen zu Umweltverträglichkeitsprüfungen online zur Verfügung zu stellen.
- Das MELUR verfügt nicht über die personellen Ressourcen, eine eigene entsprechende Technologie zu erstellen und die notwendige Infrastruktur vorzuhalten.
- Daher wurden Gespräche mit anderen Bundesländern über die Nutzung eines gemeinsamen Informationssystems geführt. Um Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen soll eine Kooperationsvereinbarung mit den eingangs bezeichneten Projektpartnerländern unterzeichnet werden. Hierdurch soll der Beitritt Schleswig-Holsteins zu den Projekten Nr. 50 und Nr. 52 der Verwaltungskooperation Umwelt Informationssysteme (VKoopUIS) formell besiegelt werden. Zudem sollen Detailregelungen für das Verhältnis zwischen den Partnern und gegenüber den Auftragnehmern getroffen werden. Es zeichnet sich ab, dass sich noch weitere Bundesländer (Hessen und Thüringen) anschließen werden, dem VKoopUIS-Projekt „InGRID“ beizutreten.

Entstehende Kosten:

Für die initialen Kosten aufgrund des Beitritts zu den Projekten und der Aktualisierung der landesspezifischen Anforderungen im Hinblick auf eine Mehrländervariante ergeben sich für 2017 und weitere Jahre folgende Kosten (Stand: 24. Oktober 2016):

einmalig entstehende Kosten (Entwicklung und Einrichtung des Betriebes InGRID)	
Einmalige Kosten aufgrund von Datenaufbereitung, Anpassung an SH- spezifische Anforderungen	5.000,00 €
einmalige Kosten insgesamt	5.000,00 €

jährlich entstehende Kosten (Fortschreibung, weitere Themen der Software InGRID)	
Anpassungen/Basispflege des Grundsystems, projektinterne Tätigkeiten	6.700,00 €
Länderspezifische Weiterentwicklungen	5.000,00 €
jährliche Kosten insgesamt	11.700,00 €

einmalig entstehende Kosten (Entwicklung und Einrichtung des Betriebes MetaVer)	
Einmalige Kosten aufgrund von Datenaufbereitung, Anpassung an SH spezifische Anforderungen	4.000,00 €
einmalige Kosten insgesamt	4.000,00 €

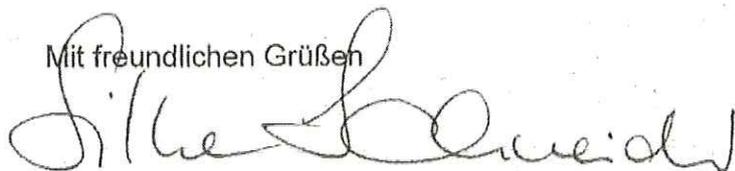
jährlich entstehende Kosten (Fortschreibung, weitere Themen)	
Betrieb des Fachverfahrens „MetaVer“ (einschließlich der Aufwände für Hard- und Software)	4.000,00 €
Länderspezifische Weiterentwicklungen	3.000,00 €
jährliche Kosten insgesamt	7.000,00 €

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 18.700,- € jährlich sowie einmalige Kosten in Höhe von 9.000,- € für das Jahr 2017 werden im Einzelplan 14 veranschlagt.

Das Vorhaben ist mit dem Zentralen IT-Management (ZIT) abgestimmt worden. Das ZIT hat am 1. November 2016 die Zustimmung erteilt.

Die Beteiligung an den Projekten ist nicht befristet. Die Kündigung der Projektpartnerschaft ist jeweils mit Frist 1. September zum 31. Dezember des Folgejahres möglich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Silke Schneider

Anlagen:

- aktuelles Projektdatenblatt Nr. 50 der VKoopUIS
- aktuelles Projektdatenblatt Nr. 52 der VKoopUIS

VKoopUIS	52. Projektdatenblatt	Letzte Änderung: 03.09.2015
Projektstatus: (bitte nur 1 Feld ankreuzen)	<input type="checkbox"/> angefragt <input type="checkbox"/> in Erstentwicklung <input type="checkbox"/> in Pflege <input type="checkbox"/> beantragt <input checked="" type="checkbox"/> in Weiterentwicklung <input type="checkbox"/> beendet	
Projektname:	MetaVer - (Metadatenverbund) Betrieb eines gemeinsamen Metadatenkataloges und abgestimmte Weiterentwicklung von InGrid-Softwarekomponenten	
Federführende Partner:	Hamburg Behörde für Umwelt und Energie Herr Mathias Bock Neuenfelder Straße 19 21109 Hamburg Tel.: 040-428402368 E-Mail: mathias.bock@bue.hamburg.de Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Herr Dr. Kai-Uwe Krause Neuenfelder Straße 19 21109 Hamburg Tel.: 040- 428265317 E-Mail: kai-uwe.krause@gv.hamburg.de	
Partner: öffentliche Verwaltung	Brandenburg Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Frau Beate Lukas Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam Tel.: 0331-8667113 E-Mail: beate.lukas@mlul.brandenburg.de Bremen Landesamt Geoinformation Bremen Herr Jörn Beulke Lloydstr. 4 28217 Bremen Tel.: 0421-36110868 E-Mail: joern.beulke@geo.bremen.de Mecklenburg-Vorpommern Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Herr Roland Völz Goldberger Str. 12 18273 Güstrow Tel.: 03843-777430 E-Mail: roland.voelz@lung.mv-regierung.de	

	<p>Sachsen-Anhalt</p> <p>Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt Frau Brit Köther Leipziger Str. 58 39112 Magdeburg Tel.: 0391-5673247 E-Mail: brit.koether@mlu.sachsen-anhalt.de</p>
<p>Projektbeschreibung:</p>	<p>In Folge der vom Bund gekündigten Verwaltungsvereinbarung PortalU verständigen sich die Bundesländer: Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern darauf, eine gemeinschaftliche Web-Rechercheoberfläche für die Metadatenkataloge der beteiligten Bundesländer sowie die zur Erfüllung der EU-INSPIRE Richtlinie bzw. der Geodateninfrastruktur- bzw. -zugangsgesetze erforderlichen Abfrageschnittstellen unter dem Namen „MetaVer“ zu betreiben. An diesen gemeinsamen Katalog werden ferner die externen Metadatenkataloge der Stadt Bremerhaven sowie des Landesamtes für Geologie und Bergwesen (LAGB) Sachsen-Anhalt über entsprechende iPlugs angeschlossen.</p> <p>Den Vertragspartnern wird jeweils eine eigene Katalogadministratorkennung eingerichtet, die entsprechende Rechte besitzt, um Katalogeinstellungen (z.B. Workflow-Kontrolle) und Nutzer-katalogspezifisch zu verwalten.</p> <p>Die Portalkomponenten umfassen eine über Profile an die eigenen Bedürfnisse anpassbare Web-Rechercheoberfläche sowie einen Visualisierungs-Client für OGC Web Map Services. Initial wird ein gemeinsames Profil zur katalogübergreifenden Recherche über die Metadaten der beteiligten Partner bereitgestellt.</p> <p>Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) der FHH koordiniert den Betrieb der Software. Der LGV übernimmt keinen direkten Support für den Umgang und die Bedienung der Ingrid-Software. Die Länder sind für die Pflege der Metadaten und die damit verbundenen Fragestellungen selbst verantwortlich.</p> <p>Die Vertragspartner tragen gemeinschaftlich zum Betrieb, zur Weiterentwicklung und Anpassung der InGrid-Softwarekomponenten bei und stellen entsprechende Geldmittel zur Verfügung. Vorschläge zur Weiterentwicklung werden über die im Rahmen der finanzierten Basispflege InGrid (vergl. VKoopUIS Projektdatenblatt 50) betriebenen Redmine Plattform in Form von Tickets dokumentiert. Eine Übereinkunft der beteiligten Partner zur Weiterentwicklung von InGrid-Softwarekomponenten kann federführend durch den LGV (Auftraggeber-Funktion) für in der Redmine Plattform beschriebenen Vorschläge erfolgen.</p>
<p>Projektorganisation:</p>	<p>Steuerungsgruppe MetaVer</p> <p>Es wird eine „Steuerungsgruppe MetaVer“ eingerichtet. Die Projektpartner aus der öffentlichen Verwaltung berufen je ein Mitglied in die Steuerungsgruppe, das bevollmächtigt ist, Beschlüsse</p>

	<p>im Interesse des Projektpartners zu fassen und zu vertreten. Projektpartner aus dem Bereich Wissenschaft/Wirtschaft sind in der Steuerungsgruppe nicht stimmberechtigt.</p> <p>Die Partner stimmen sich in der „Steuerungsgruppe MetaVer“ über das gemeinsame Vorgehen bei Pflege und Weiterentwicklung der InGrid-Softwarekomponenten ab.</p> <p>Die Steuerungsgruppe stimmt sich regelmäßig zweimal jährlich in Frühjahr und Herbst im zeitlichen Kontext der Steuerungsgruppe InGrid ab. Die Frühjahrsabstimmung hat Workshop-Charakter mit dem Ziel, die über das Jahr umzusetzenden Arbeiten festzulegen und die Umsetzung zu organisieren. Die Herbstabstimmung dient der Projektorganisation und -steuerung.</p> <p>Über den Vorsitz der Steuerungsgruppe wird jährlich entschieden.</p> <p>Beitritt eines neuen Partners</p> <p>Ein Projektbeitritt ist laufend möglich. Die Projektpartner aus der öffentlichen Verwaltung entscheiden im Einzelfall über die Aufnahme eines neuen Partners und die damit verbundenen Modalitäten.</p> <p>Kündigung eines Partners</p> <p>Die Kündigung der Projektpartnerschaft ist jeweils mit Frist 01. September zum 31. Dezember des Folgejahres möglich. Die Steuerungsgruppe entscheidet im Einzelfall in einer Sitzung oder per E-Mail-Abstimmung wie mit dem wegfallenden Beitrag des ausscheidenden Partners umgegangen wird.</p> <p>Gefährdet die Kündigung eines Partners den Bestand des Gesamtprojekts, so ruft die Steuerungsgruppe zur Klärung des weiteren Vorgehens zeitnah eine Dringlichkeitssitzung ein.</p> <p>Eine einvernehmliche Beendigung des VKoopUIS-Projekts ist jeweils mit Frist 30. September zum 31. Dezember des Folgejahres möglich.</p>
<p>Entwicklungsziele:</p>	<p>Betrieb des gemeinsamen Metadatenkatalogs „MetaVer“ und Weiterentwicklung ausgewählter InGrid-Komponenten entsprechend der Bedürfnisse der beteiligten Partner, der gesetzlichen Anforderungen sowie dem Stand der Technik (Nutzerfreundlichkeit, Ergonomie, Sicherheit, etc.).</p>
<p>Finanzierung und Aufteilung der Kosten:</p>	<p>Für den Betrieb des Fachverfahrens „MetaVer“ (einschließlich der Aufwände für Hard- und Software) werden ab dem 01.01.2015 folgende jährliche Pauschalzahlungen (netto) für die Vertragspartner vereinbart:</p> <p>Kostenanteil für das Hosting (netto):</p> <p>Kostenanteil für Brandenburg: 3451,80 €</p> <p>Kostenanteil für die Hansestadt Bremen: 1049,11 €</p>

	<p>Kostenanteil für Sachsen-Anhalt: 3267,92 € Kostenanteil für Mecklenburg-Vorpommern: 2315,19 € Die in 2015 bereits entrichteten Beträge werden verrechnet.</p> <p>Weiterentwicklung:</p> <p>Als koordinierende Stelle für die Weiterentwicklung der InGrid Software im Rahmen des Fachverfahrens „MetaVer“ schließt der LGV mit der Firma Wemove einen EVB-IT Servicevertrag ab. Über diesen Vertrag soll die Weiterentwicklung der Software gemäß den Erfordernissen der Kooperationspartner sichergestellt werden.</p> <p>Für die Weiterentwicklung stellt jeder Partner einen zweckgebundenen Betrag in Höhe von 75% (gerundete Nettobeträge) der Hostingkosten, jedoch mindestens 1000 € pro Jahr zur Verfügung. Für Hamburg übernimmt der LGV die Kosten im Rahmen der GDI-HH Weiterentwicklung. Den Vertragspartnern steht es frei, zusätzliche Mittel zur gemeinschaftlichen Weiterentwicklung der Anwendung InGrid bereitzustellen oder gesonderte Beauftragungen in eigener Verantwortung zu erteilen.</p> <p>Eine Auftragserteilung an die Firma Wemove kann erst nach Eingang der zugesagten Beträge und nach Zustimmung aller Kooperationspartner erfolgen. Maximal bis zur vorhandenen Gesamtsumme können Aufträge erteilt werden.</p> <p>Die Partner erbringen für die Weiterentwicklung mindestens folgende Kostenanteile (netto):</p> <p>Kostenanteil für Brandenburg: 2589 € Kostenanteil für die Hansestadt Bremen: 1000 € Kostenanteil für Sachsen-Anhalt: 2451 € Kostenanteil für Mecklenburg-Vorpommern: 1736 € Kostenanteil für Hamburg: 1000 €</p> <p>Der Steuerungsgruppe wird vom LGV jährlich berichtet. Die Steuerungsgruppe entscheidet über das weitere Vorgehen.</p> <p>Der LGV stellt für die vereinbarten und zusätzlich bereitgestellten Beträge entsprechende Rechnungen aus.</p>
<p>Realisierungsplan:</p>	<p>Das Projekt beginnt am 01.01.2015. Die Projektziele stellen Daueraufgaben dar.</p>

VKoopUIS	50. Projektdatenblatt	Letzte Änderung: 19.05.2016
Projektstatus: (bitte nur 1 Feld ankreuzen)	<input type="checkbox"/> angefragt <input type="checkbox"/> in Erstentwicklung <input type="checkbox"/> in Pflege <input type="checkbox"/> beantragt <input checked="" type="checkbox"/> in Weiterentwicklung <input type="checkbox"/> beendet	
Projektname:	InGrid Pflege und Weiterentwicklung der InGrid-Softwarekomponenten zum Betrieb von Internetportalen und Metadatenkatalogen	

Federführender Partner: (Name, Dienststelle, Telefon, E-Mail)	Niedersachsen Herr Dr. Klenke Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz Archivstr. 2 30169 Hannover Tel.: 0511-1203407 E-Mail: martin.klenke@mu.niedersachsen.de	
Partner: (Name, Dienststelle, Telefon, E-Mail)	öffentliche Verwaltung	Bund Herr Klipp Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) im Auftrag der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Am Ehrenberg 8 98693 Ilmenau Tel.: 022899-6809548 E-Mail: roman.klipp@itzbund.de Brandenburg Frau Lukas Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam Tel.: 0331-8667113 E-Mail: beate.lukas@mlul.brandenburg.de Bremen Herr Beulke GeoInformation Bremen Lloydstr. 4 28217 Bremen Tel.: 0421-36110868 E-Mail: joern.beulke@geo.bremen.de Hamburg Herr Bock Behörde für Umwelt und Energie Neuenfelder Straße 19 21109 Hamburg Tel.: 040-428402368 E-Mail: mathias.bock@bue.hamburg.de

	<p>Mecklenburg-Vorpommern Herr Völz Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Goldberger Str. 12 18273 Güstrow Tel.: 03843-777120 E-Mail: roland.voelz@lung.mv-regierung.de</p> <p>Rheinland-Pfalz Frau Rothenburger Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Kaiser-Friedrich-Str. 1 55116 Mainz Tel.: 06131-164619 E-Mail: Andrea.Rothenburger@mueef.rlp.de</p> <p>Saarland Frau Roos Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung Von der Heydt 22 66115 Saarbrücken Tel.: 0681-9712264 E-Mail: h.roos@lvgl.saarland.de</p> <p>Sachsen Herr Dr. Seidel Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Pillnitzer Platz 3 01326 Dresden Tel.: 0351-26122106 E-Mail: ralph.seidel@smul.sachsen.de</p> <p>Sachsen-Anhalt Frau Köther Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt Leipziger Str. 58 39112 Magdeburg Tel.: 0391-5673247 E-Mail: brit.koether@mlu.sachsen-anhalt.de</p>
Wissenschaft, Wirtschaft	<p>Firma Wemove Digital Solutions GmbH Herr Müller Wemove Digital Solutions GmbH Eschersheimer Landstr. 5-7 60322 Frankfurt Tel.: 069-75900311 E-Mail: joachim@wemove.com</p>
Assoziiert	N.N

<p>Projektbeschreibung:</p>	<p>Im Rahmen des Projektes wird die Software InGrid gepflegt und weiter entwickelt. InGrid wurde zwischen 2005 und 2014 im Rahmen der Bund/Länder-Verwaltungsvereinbarung UDK/GEIN entwickelt, u.a. um die Verpflichtungen, die sich aus der Umsetzung der relevanten europäischen und nationalen Gesetzgebungen (z.B. Umweltinformationsrichtlinie/Umweltinformationsgesetze, INSPIRE-Richtlinie/Geodateninfrastruktur- bzw. -zugangsgesetze) ergeben, zu erfüllen.</p> <p>InGrid ist eine modular aufgebaute Software, die vielseitig eingesetzt werden kann: Kernkomponenten sind ein Web-Portal, eine Suchmaschine, ein INSPIRE-konformer Metadatenkatalog, eine Visualisierungskomponente für OGC Web Map Services sowie diverse An- und Abfrageschnittstellen, die für die Recherche der angeschlossenen Komponenten, aber auch für die Weiterleitung der Ergebnisse an externe Systeme zuständig sind.</p> <p>Technisch lassen sich die InGrid-Module in Infrastruktur-, Portal- und Katalogkomponenten gliedern.</p> <p>Zu den Infrastrukturkomponenten zählen der „iBus“ (zentrale Vermittlungskomponente zwischen Anfragen und Antworten), die „iPlugs“ (Komponenten zum Anschluss externer Datenquellen), die offenen Abfrageschnittstellen (OGC Catalog Service Web, OpenSearch) sowie die Suchmaschinenkomponenten (Web-Crawler und Indexierer).</p> <p>Die Portalkomponenten umfassen eine über Profile an die eigenen Bedürfnisse anpassbare Web-Rechercheoberfläche sowie einen Visualisierungs-Client für OGC Web Map Services.</p> <p>Zu den Katalogkomponenten zählen die web-basierte Metadatenerfassungskomponente „InGrid-Editor“ sowie einzelne, spezialisierte Bestandteile der Infrastruktur und Portalkomponenten.</p>
<p>Projektorganisation:</p>	<p>Steuerungsgruppe InGrid</p> <p>Die Partner stimmen sich in der „Steuerungsgruppe InGrid“ über das gemeinsame Vorgehen bei Pflege und Weiterentwicklung der InGrid-Softwarekomponenten ab. Die Projektpartner aus der öffentlichen Verwaltung berufen je ein Mitglied in die Steuerungsgruppe, das bevollmächtigt ist, Beschlüsse im Interesse des Projektpartners zu fassen und zu vertreten. Projektpartner aus dem Bereich Wissenschaft/Wirtschaft sowie assoziierte Projektpartner sind in der Steuerungsgruppe nicht stimmberechtigt.</p> <p>Die Steuerungsgruppe stimmt sich regelmäßig zweimal jährlich in Frühjahr und Herbst ab. Die Frühjahrsabstimmung hat Workshop-Charakter mit dem Ziel, die über das Jahr umzusetzenden Arbeiten festzulegen und die Umsetzung zu organisieren. Die Herbstabstimmung dient der Projektorganisation und -steuerung.</p> <p>Über den Vorsitz der Steuerungsgruppe wird jährlich entschieden.</p>

	<p>Software-Verwaltung</p> <p>Die Entwicklungsfirma Wemove Digital Solutions GmbH übernimmt im Auftrag der Steuerungsgruppe die Verwaltung des Softwareprojekts. Die Sourcen werden bei GitHub verwaltet: https://github.com/informationgrid/.</p> <p>Beitritt eines neuen Partners</p> <p>Grundsätzlich gilt, um die Steuerungsgruppe handlungsfähig zu halten, der Grundsatz: „Ein Land, ein Beitrag, eine Stimme“. Hiervon kann im Bereich des Bundes einvernehmlich abgewichen werden.</p> <p>Um Institutionen, die InGrid-Komponenten nutzen und entwickeln, jedoch nicht mit Stimmrecht in der Steuerungsgruppe vertreten sind, eine konstruktive Projektmitarbeit zu ermöglichen, besteht die Möglichkeit einer „assozierten“ Projektpartnerschaft. Assoziierte Projektpartner müssen keinen Projektbeitrag entrichten.</p> <p>Assoziierte Partner verpflichten sich dazu, Ihre InGrid-Softwareentwicklungen mit dem Lenkungsgremium abzustimmen und in den vom Projekt gepflegten InGrid-Entwicklungszweig unter der Projektlizenz (EUPL) einzubringen. Sie erhalten dafür Beobachtungsstatus ohne eigenes Stimmrecht in der Steuerungsgruppe sowie schreibenden Zugang zur Projekt-Groupware.</p> <p>Ein Projektbeitritt ist laufend möglich. Die Projektpartner aus der öffentlichen Verwaltung entscheiden im Einzelfall über die Aufnahme eines neuen Partners und die damit verbundenen Modalitäten.</p> <p>Kündigung eines Partners</p> <p>Die Kündigung der Projektpartnerschaft ist jeweils mit Frist 01. September zum 31. Dezember des Folgejahres möglich. Die Steuerungsgruppe entscheidet im Einzelfall in einer Sitzung oder per E-Mail-Abstimmung wie mit dem wegfallenden Beitrag des ausscheidenden Partners umgegangen wird.</p> <p>Gefährdet die Kündigung eines Partners den Bestand des Gesamtprojekts, so ruft die Steuerungsgruppe zur Klärung des weiteren Vorgehens zeitnah eine Dringlichkeitssitzung ein.</p> <p>Eine einvernehmliche Beendigung des VKoopUIS-Projekts ist jeweils mit Frist 30. September zum 31. Dezember des Folgejahres möglich.</p>
<p>Entwicklungsziele:</p>	<p>Weiterentwicklung der InGrid-Komponenten entsprechend der Bedürfnisse der beteiligten Partner, der gesetzlichen Anforderungen sowie dem Stand der Technik (Nutzerfreundlichkeit, Ergonomie, Sicherheit, etc.).</p>

<p>Finanzierung / Aufteilung der Kosten:</p>	<p>Die Projektpartner aus der öffentlichen Verwaltung finanzieren gemeinsam die Basispflege der InGrid-Softwarekomponenten. Diese umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Pflege des InGrid-Software-Repositories • die qualitätsgesicherte Bereitstellung der jeweiligen Hauptversionen der gemeinsam gepflegten Softwarekomponenten, • den Betrieb eines Testservers für Entwicklung, Bugtracking, Kommunikation und Dokumentation sowie • ein Budget für die Beseitigung von nicht projekt-spezifischen Fehlern und Mängeln sowie Innovationspflege. <p>Hierfür zahlt jeder Projektpartner einen Beitrag von brutto € 6700,- pro Jahr.</p> <p>InGrid wird auf Basis der Partneranforderungen sowie der technischen und gesetzlichen (GeoZG, UIG, etc.) Entwicklungen permanent weiterentwickelt. Die Beteiligung aller Partner an der Weiterentwicklung wird erwartet und erfolgt nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit.</p> <p>Die Partner sind aus Wirtschaftlichkeitsgründen bestrebt, einen gemeinsamen Softwarezweig zu unterhalten, dessen Pflege- und Wartungsaufwand in einem angemessenen Verhältnis zum von allen Partnern in das Projekt eingebrachten Gesamtbudget steht. Daher werden Weiterentwicklungen in der Steuerungsgruppe regelmäßig abgestimmt.</p> <p>Die Weiterentwicklungsaufträge werden direkt zwischen dem jeweils finanzierenden Auftraggeber aus der öffentlichen Verwaltung und der Entwicklungsfirma abgeschlossen.</p> <p>Um für alle Beteiligte Planungssicherheit zu schaffen, wird den Projektpartnern empfohlen, mit der Entwicklungsfirma feste, jährlich kündbare Wartungsverträge abzuschließen, die auch Konsolidierungs- und Innovationsbudgets enthalten.</p>
<p>Lizenz- und Urheberrechte:</p>	<p>Das Land Niedersachsen (vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz) besitzt die ausschließlichen, unbeschränkten, übertragbaren und unwiderruflichen Nutzungsrechte an den Konzepten und Programmen der im Rahmen der VwV UDK/GEIN (bis 31.12.2014) entwickelten Software InGrid.</p> <p>Die übrigen Länder und der Bund besitzen gemäß § 33 UrhG einfache Nutzungsrechte an den Konzepten und Programmen der im Rahmen der VwV UDK/GEIN (bis 31.12.2014) entwickelten Software InGrid.</p> <p>Seit dem 01.01.2015 stehen die InGrid-Software-Komponenten unter der „European Union Public License“ (EUPL; siehe https://joinup.ec.europa.eu/software/page/eupl).</p>

Realisierungsplan:

Das Projekt beginnt am 01.01.2015. Die Projektziele stellen Daueraufgaben dar.